

Liebe KollegInnen,

Mitte Februar lag meine jüngste Tochter mit einem sehr schweren hoch fieberhaften Infekt fast eine Woche lang im Bett. Ich fand keinerlei Fokus. Am 5. Tag mit 40 Fieber bekam ich allmählich kalte Füße, nahm ihr Blutkulturen ab und brachte sie umgehend in das Labor an der Friedrich-Karl-Straße. Eine sehr freundliche MTA war bereit, noch kurz vor Feierabend eine Gramfärbung durchzuführen.

Zunächst empfing sie mich aber mit den für mich insbesondere in diesem Moment recht unangenehmen Worten: "Ach, Sie sind der Arzt, der immer solchen Stress macht wegen der Urinkulturen". Ich erfuhr bei dieser Gelegenheit, dass Resistogramme einheitlich für alle zu untersuchenden Flüssigkeiten angelegt werden. So kommt es zu Verrücktheiten wie der, dass beispielsweise Resistenzen auf in der ambulanten Medizin überhaupt nicht verwendete Substanzen wie Imipenem oder Gentamycin - oder bei Harnwegsinfekten nicht verwendete Antibiotika wie Tetrazykline untersucht werden.

Meine aktuelle Idee ist, diese etwas skurrile Situation positiv zu wenden. Wir haben nämlich in unserer Praxis einen virtuellen Stempel für den Auftrag von Urin-Resistogrammen angefertigt. Darin bitten wir auf der Laborüberweisung um eine Resistenzprüfung nur gegen Trimethoprim, Nitrofurantoin, Ciprofloxacin, Cefixim und Amoxicillin.

Die Begründung für dieses Vorgehen liegt in der DEGAM-Leitlinie "Brennen beim Wasserlassen". Sie finden sie unter <http://leitlinien.degam.de/index.php?id=73> - oder, wenn Sie auf diesem Link nicht zur Leitlinien-Seite kommen, unter [www.degam.de](http://www.degam.de) - dann "Leitlinien", danach "Fertiggestellte Leitlinien".

Die DEGAM-Leitlinie empfiehlt beim unkomplizierten Harnwegsinfekt der Frau (für dessen Diagnose bei typischer Symptom-Beschreibung nicht einmal ein Urin-Stix benötigt wird), eine 3-tägige Behandlung mit 2 x 100-200 mg Trimethoprim oder 2 x 100 mg Nitrofurantoin, alternativ Fosfomycin. Diese Empfehlung unterscheidet sich erheblich von der zumeist geübten Praxis, entweder Cotrimoxazol oder einen Gyrase-Hemmer einzusetzen.

**Begründung gegen Cotrimoxazol:** Der Trimethoprim-Anteil in dieser Fix-Kombination ist der eigentlich in den Harnwegen wirksame. Der Sulfonamid-Anteil wiederum ist wesentlich für die meisten allergischen Reaktionen verantwortlich.

**Begründung gegen den primären Einsatz von Gyrasehemmern:** Die massenhafte Verwendung dieser Substanzen hat zu einem Besorgnis erregenden Anwachsen von Resistenzen geführt. Gyrasehemmer zählen zu den Antibiotika, die am stärksten mit der Ausbildung von MRSA assoziiert sind. Sie werden zudem - anders als die von der DEGAM empfohlenen Substanzen - bei Infekten an etlichen anderen Organsystemen eingesetzt. Ein "Verschleifen" dieser wichtigen Reserve-Antibiotika könnte die Behandlung solcher Infekte erschweren.

Ob Sie es sich überlegen könnten, einen vergleichbaren - oder vielleicht sogar denselben - Stempel für die Laborüberweisungen zu verwenden wie unsere Praxis? Das Labor in der Friedrich-Karl-Straße müsste sich nicht immer über dieselbe Praxis ärgern - und Sie bekämen tatsächlich die von der wissenschaftlichen Fachgesellschaft der Hausärzte empfohlenen Antibiotika getestet -

Trimethoprim und Nitrofurantoin sind nämlich in den langen Resistogramm-Listen der Labore nicht enthalten.

By the way - wenn Ihnen die DEGAM-Leitlinie zusagen sollte: Den Link zur Beitritts-Erklärung zu unserer Fachgesellschaft, die weiterhin noch Zuwachs aus den hausärztlichen Reihen gebrauchen kann, finden Sie hier: [http://www.degam.de/dokumente/Beitritt\\_09.pdf](http://www.degam.de/dokumente/Beitritt_09.pdf)

Mit freundlichen Grüßen  
Günther Egidi  
Vorsitzender der Akademie für hausärztliche Fortbildung Bremen

für den Bremer Hausärzteverband  
Landesverbandsvorsitzender  
Dr.Hans-Michael Mühlenfeld  
Rablinghauser Landstrasse 51  
28197 Bremen  
fon +49 421 52079790  
fax +49 421 52079791  
[www.Hausaerzteverband-Bremen.de](http://www.Hausaerzteverband-Bremen.de)

Vereinsregister des Amtsgerichts Bremen **VR 4057**

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorized copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.